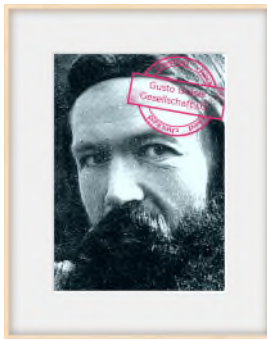


2. Workshop zu Gusto Gräser in Kronstadt/Braşov 27./28. Juli 2024

Vortrag von Dr. Thomas Cieslik

Gusto Gräser, der Militärdienstverweigerer –
Pazifismus in Europa zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Eine Annäherung.



Epochenumbruch

- **Geistesgeschichtliche Entwicklung**
- Fin-de-Siècle-Stimmung; Dominanz des naturwissenschaftlichen und technischen Denkens; Entdeckung der Psychologie;
- Wachsender Nationalismus (Chauvinismus), Kolonialismus, Imperialismus und Antisemitismus
- Industrielle Revolution und soziale Frage

- schneller literarischer Epochenwechsel:
- Realismus: ästhetisierte Wirklichkeitsdarstellung
- Naturalismus: Mensch als Produkt seiner Umwelt
- Impressionismus: Ausdruck subjektiven Sinnesempfindens
- Symbolismus: Betonung des Ästhetisch-Artifiziellen: L'art pour l'art
- Expressionismus/Dada: ekstatisch-radikaler Ausdruck existenzieller
- Befindlichkeit/anarchisch anti-ästhetischer Protest
- Neue Sachlichkeit: nüchterne Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit

Erste Weltkrieg

KARTE VON EUROPA IM JAHRE 1914

Gezeichnet von W. Trier



England verbirgt seine Flotte unter der Heimat Rock, die Dogge Irland im Rücken. König Oskar von Schweden sieht „gespannt“ auf Russland. Frankreich zieht sich mütig zurück, während sich Spanien süßem Nichtstun hingibt; Belgien — hat ihm schon! Deutschland und Oesterreich-Ungarn teilen gute deutsche Hiebe nach allen Seiten aus. In der Schweiz herrscht guter „Wille“. Sicilien vulkanischer Boden, sonst aber ganz ruhig. Montenegro — Lausebände, Serbien — Schweinebände! Der König von Durazzo — Albanien — verlässt sein Volk. Griechenland und die Türkei haben sich zum Pressen gern. Ferdinand von Bulgarien möchte auch etwas abbaben. Russland will das Ganze verschlingen, es wird ihm aber nicht gelingen!

Pazifismus

- Pax facere (1901, vorher Friedensfreunde/Förderalisten/Internationalisten)
- „Nous ne sommes pas seulement des ‚pacifiques‘, nous ne sommes pas seulement des ‚pacifiants‘, nous ne sommes pas seulement des ‚pacificateurs‘. Nous sommes le tout à la fois, et autre choses encore: nous sommes, en un mot, des Pacifistes.“
- „Wir sind nicht nur friedlich, wir sind nicht nur friedfertig, wir sind nicht nur friedensstiftend. Wir sind alles zusammen und noch mehr: Wir sind, in einem Wort, Pazifisten.“

(Émile Arnaud: Le Pacifisme. In: L'Indépendance Belge. 15. August 1901)

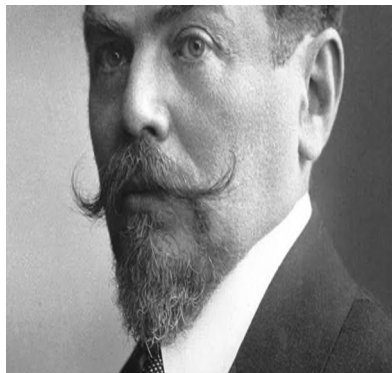
- „Pazifismus bezeichnet eine Grundhaltung, die jede Anwendung von Gewalt ablehnt und mit aller Kraft für den Frieden eintritt. Ein Pazifist lehnt aus Gewissensgründen auch jede Form von Krieg grundsätzlich ab. Selbst wenn ein Staat angegriffen wird, soll dieser sich nicht mit militärischen Mitteln verteidigen. Pazifisten dulden nur friedliche und gewaltfreie Aktivitäten. Jede Form von Kriegs- oder Wehrdienst ist gegen die Überzeugung.“ (Q: Bundeszentrale für Politische Bildung)

Friedensgesellschaften

- Antinapoleonische Kriege -> Gründung, bürgerliche Idealisten, Liberalismus, christliches Gewissen, Freidenker, Ablehnung Militärgewalt
- American Peace Society (1815), London Peace Society (1816), Genfer Friedensgesellschaft (1830), Gesellschaft für Friedensfreunde (1869), Deutsche Friedensgesellschaft (1892)
- Internationale Friedenskongresse 1843 (London), 1848 (Brüssel), 1849 (Paris), 1850 (Frankfurt) -> Kodifizierung Völkerrecht, Schaffung suprastaatliches Schiedsgericht
- Krimkrieg (1850) -> Kriegsphotographie (Robert Fenton), Kriegsberichterstattung von der Front
- Eskalation des Krieges durch technischen Fortschritt
- 1863 Rotes Kreuz (Henri Dunant)
- 1864 Genfer Konvention
- 1867 Internationale Friedensliga (Frederic Passy)
- 1899 Haager Landkriegsordnung (Schiedgerichtshof, Verbot von Massenvernichtungswaffen)

Protagonisten des Friedens

- Henri Dunant (1901): Rotes Kreuz
- Berner Friedensbüro (1902)
- Bertha von Suttner (1905): „Die Waffen nieder“
- Alfred Hermann Fried (1911): Deutsche Friedensgesellschaft 1892 – Zeitschrift „Die Friedens-Warte“
- Ludwig Quidde (1927): „Über Militarismus und Pazifismus“



Gräser: Militärdienstverweigerung 1901

In Kronstadt gefangen
Cetatea –
Zwingburg der Habsburger
über Kronstadt



Den 12ten November Dienstag Nachmittag nach 2 Uhr
ist mein Gustav durch 2 Soldaten, die das Bajonett aufgesetzt trugen,
aus der Altstedter Kaserne auf den Schloßberg ins Gefängnis
eingesperrt worden.

Grossikas Tagebuch

Aus Grossikas Tagebuch

- Warum, lieber Gott, ist es so gekommen, daß er bei der Assentierung [Musterung]
- nicht untauglich war?
- Es wäre ihm und mir so viel viel Leid erspart geblieben, und er hätte ja doch ein
- guter Kämpfer für sein Vaterland sein können.
- Er konnte nicht gegen sein Gewissen etwas schwören, was er nicht halten kann,
- amen.

Ernst Graeser: „Um 1914“
Radierung, Staatsgalerie Stuttgart



Ernst Graeser: Schlafmütze fliegt, Radierung



Auszug aus Brief von Jul Glemser an Prof. Auguste Forel



Kriegsausbruch in Stuttgart.

Ausweisung als „lästiger Ausländer“ nach Bregenz, dann mit Frau und Kind nach Wien und Budapest (6 Wochen Arrest) und anschl. nach Kronstadt.

„Wie denken Sie über den Staat?“ - „Sei wahr und echt“

„Ist es denn nicht recht in den Krieg zu ziehen?“ – „Tu was deine innere Stimme dich heißt“ Sei nur ganz wahr!“

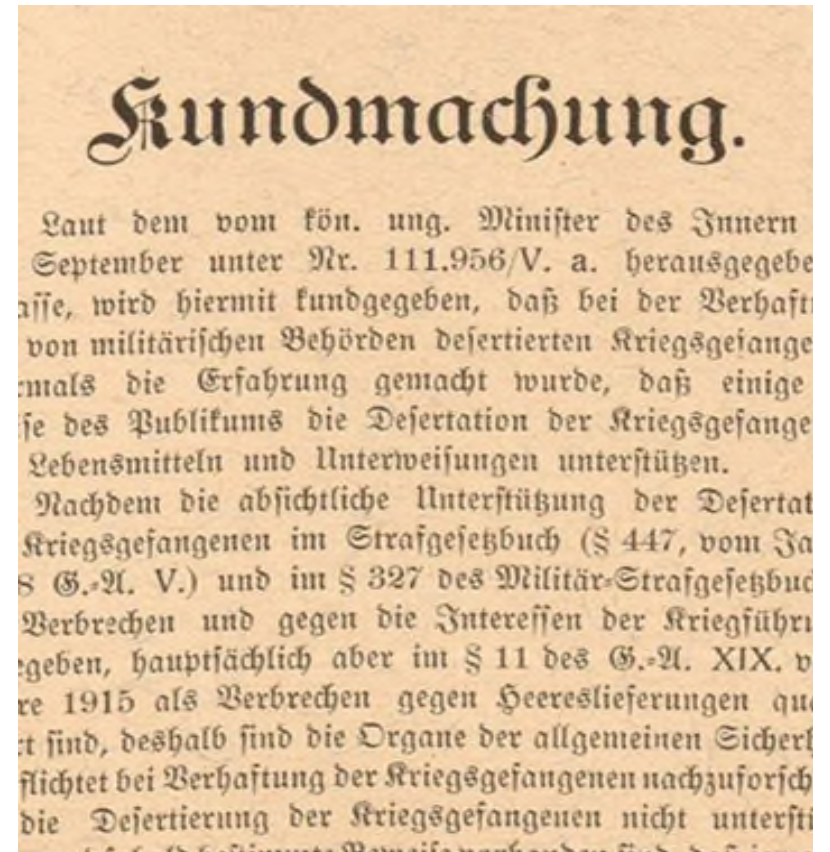
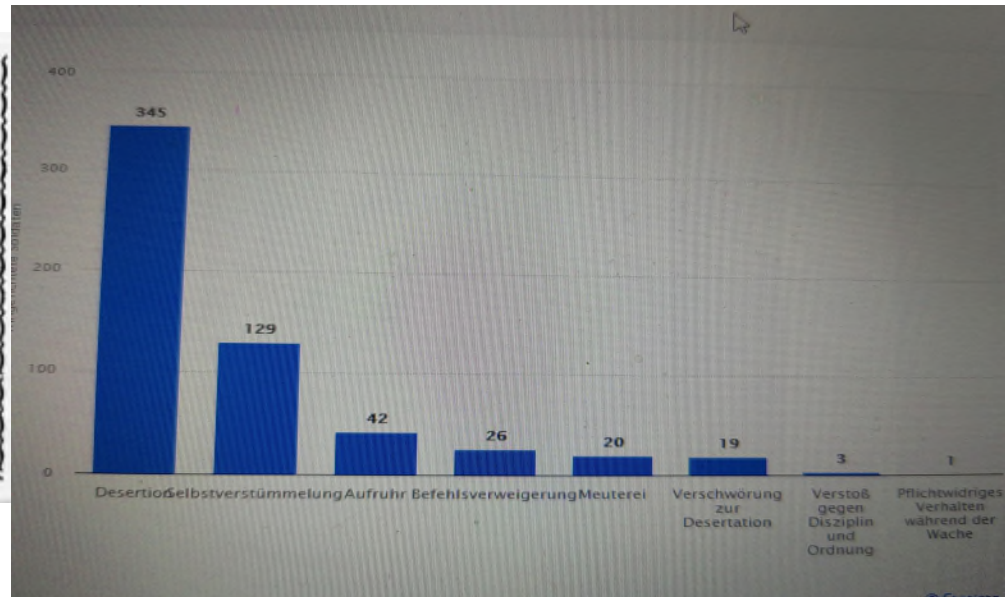
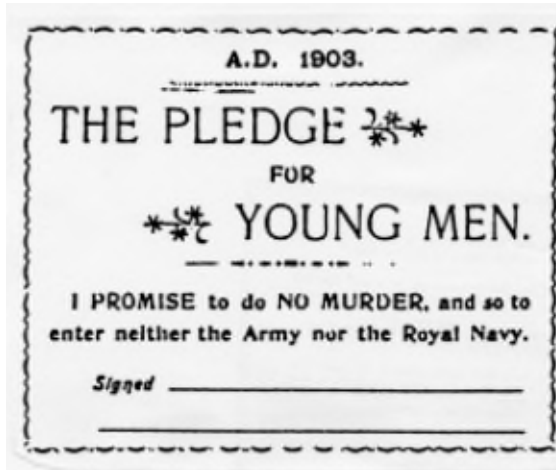
Aufforderung des Generals: Uniform oder Todesstrafe – „Tut was ihr müßt!“

-> Verlegung nach Klausenburg, sechs Monate Arrest, zwei Mal Drohung mit der Todesstrafe -> anschließend Freilassung „mit verkehrten Ideen behaftet!“

-> Rückkehr nach Ascona

Kriegsdienstverweigerung (Fahnenflucht) im Ersten Weltkrieg

Die Militär-anwaltschaft in Wien bearbeitete etwa allein im Jahr 1917 rund 16 000 Desertionsanzeigen. Insgesamt waren die Straffälle bei der Militär-anwaltschaft Wien von 1400 Fällen 1914, 10 000 Fällen 1915, 20 000 Fällen 1916 auf 30 310 Fälle im Jahr 1917 angestiegen. Wehrgesetz vom 5.12. 1868. Österreich-Ungarn vor Kriegseintritt: 395.000 Soldaten, nach Mobilmachung 2,3 Mio., Kriegsteilnehmer insg. 9 Mio. Gefallene 1,46 Mio. (16%).



<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1203662/umfrage/todesurteile-im-ersten-weltkrieg-in-oesterreich-ungarns/>

Gräser: Kampf = Ringen (Geistesstreit)



Gräser:

Nur Kampf
löst Krieg!

Freunde - Kampf ist schon Sieg!

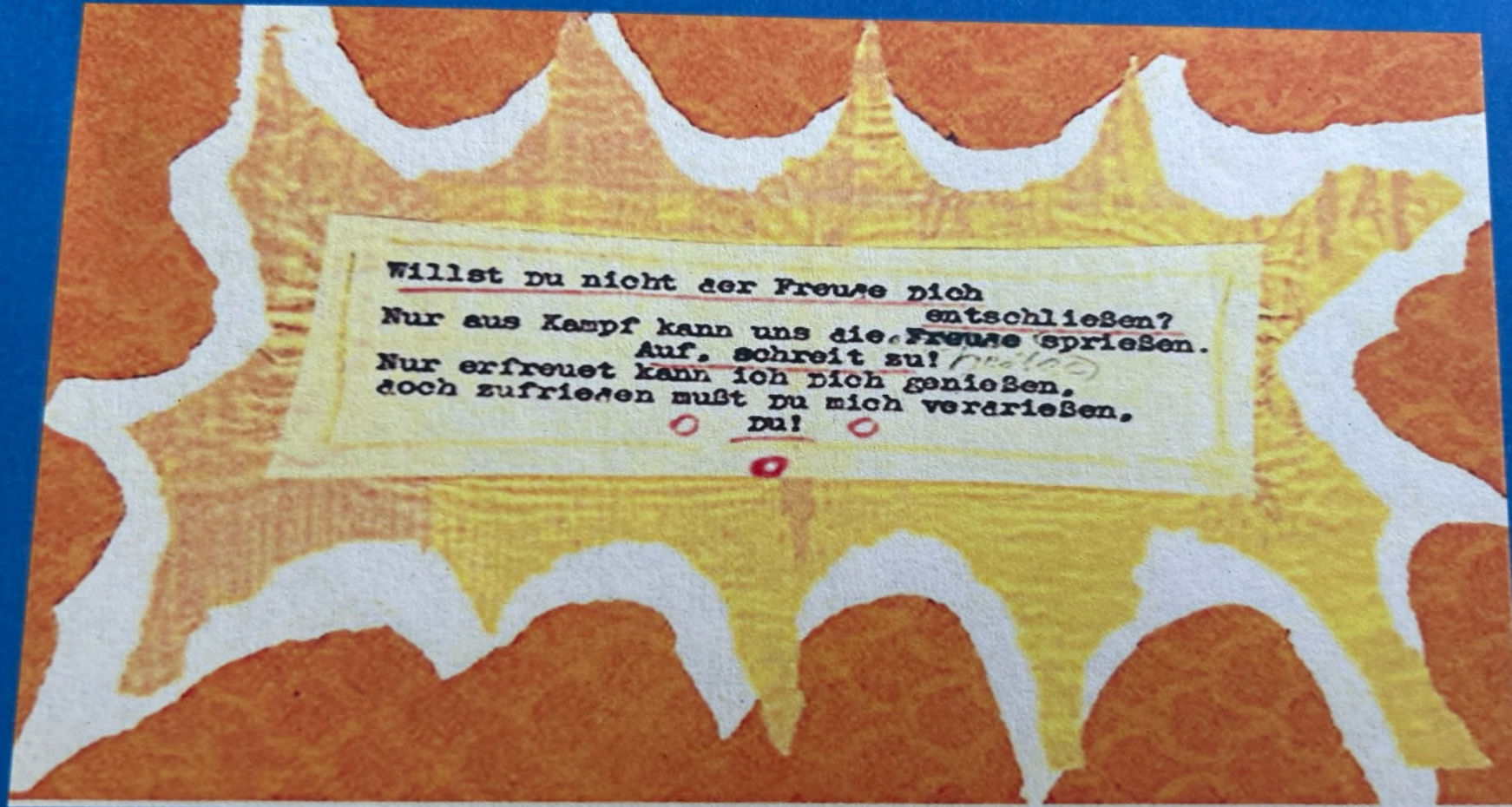


Kampf löst Krieg!

Kämpfend bist Du Sieger,
kriechend: Mörder – Krieger!



Gräser: Kampf allein löst den Krieg



Willst du nicht der Freude dich
entschließen?
Nur aus Kampf kann uns die Freude sprießen.
Auf, schreit zu!
Nur erfreuet kann ich dich genießen,
doch zufrieden mußt du mich verabschieden,
du!

Kampf allein löst den Krieg!

Gräser



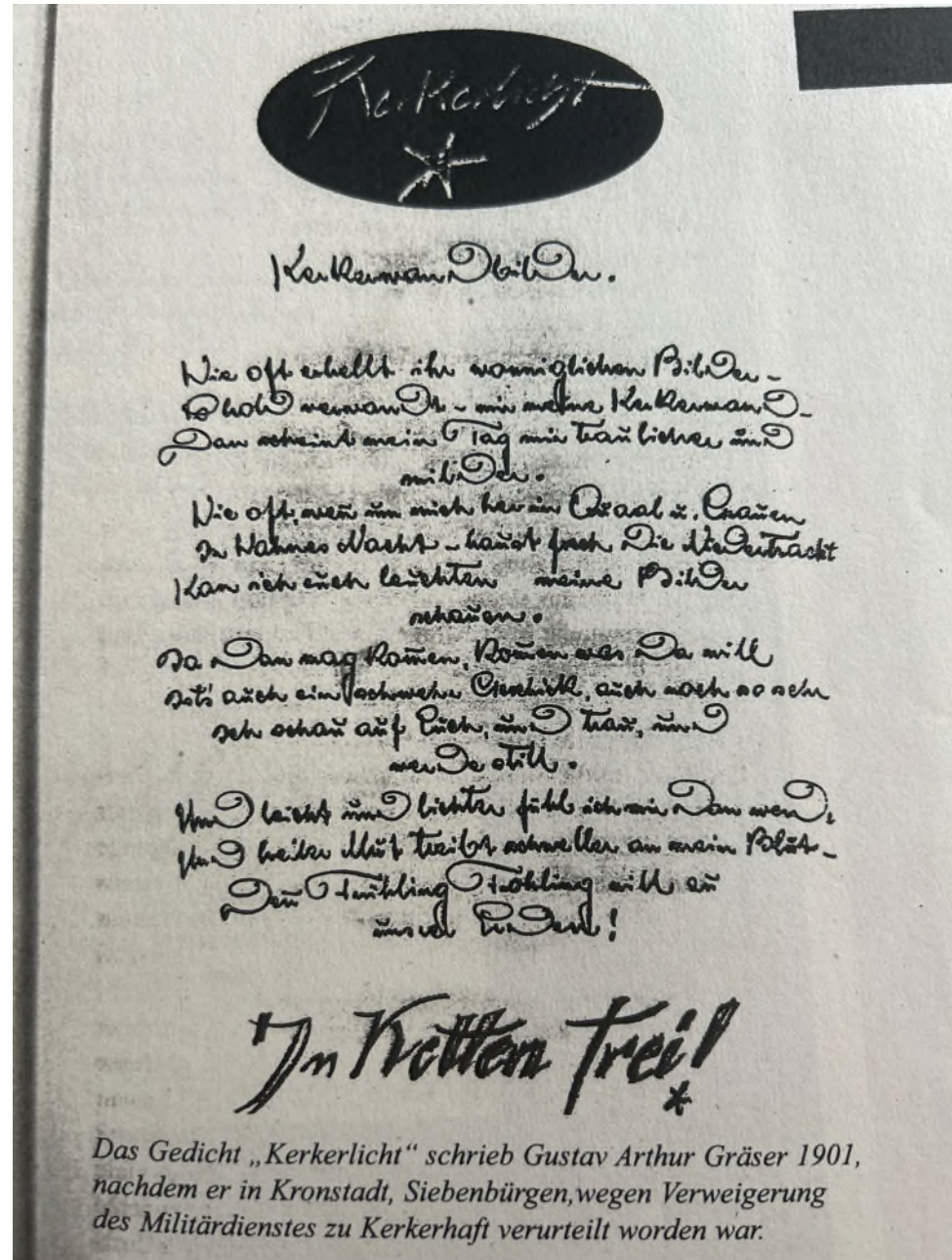
Ja, nicht Friede, Freude springet aus dem ernstesten Streben!
Wo ein Mann in Ehren ringet, muss es Freude geben!
Und ein Freuen muss es sein, wo wir Freunde werden,
ringend uns zusammenreihn - aber einen "Frieden" - nein -
gab's noch nie auf Erden!

Blitzdunder - durch zum Geisterstreit -
ins Dunkel lasst funkeln Dochheiterkeit,
herzgottvoll fromm zu erschauern - - -
und wonnig hinter dem Trauern
fasst Trutzetreu wieder Ort -

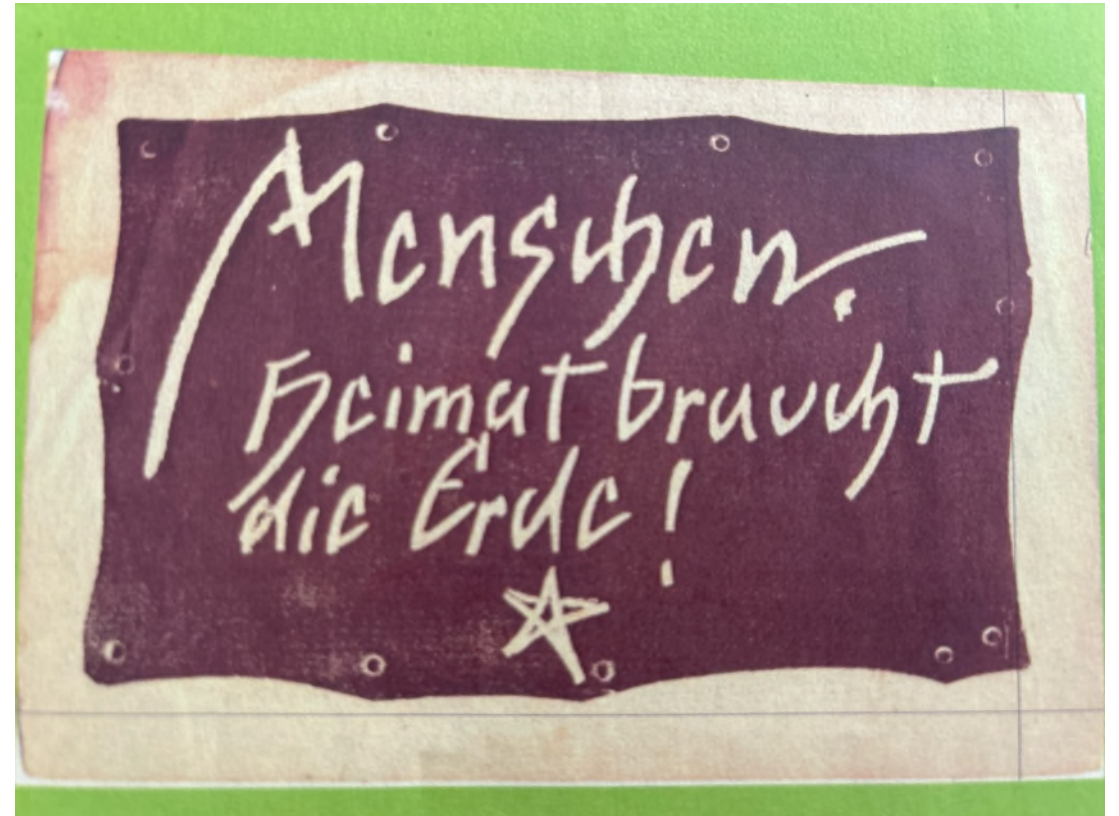
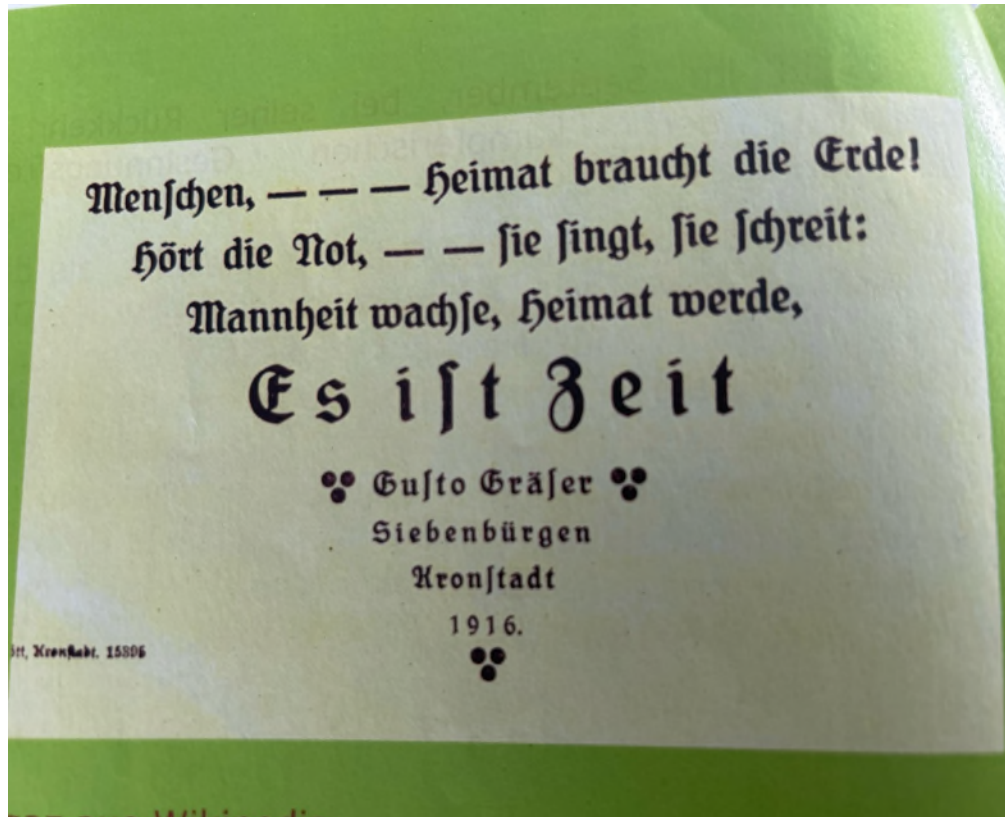
W I R

fassen Wiedergetrauen
und miteinander erbauen wir Trost

Gräser: Kerkerhaft



Gräser: Aufruf



Ernst Graeser: Gedichte

Hoffnung

Noch bin ich von Morgenschlummer umfungen -
und schon schmettert der Fink jubilierend
und bebend sein Lied der Sonne entgegen -.
So trage auch du das Licht deines
Herzens ins Dunkel der Zukunft,
trotz Grauen und völkermordenden Schlachten,
damit heller werde die Erde.

Fassung von Gusto:

*Morgenschlummer umfängt mich -
schon schmettert der Fink jubilierend und
bebend sein Lied der Sonne entgegen.
So trage auch du, o Herz, dein Licht ins Dunkel der Zukunft,
helle die Erde !*

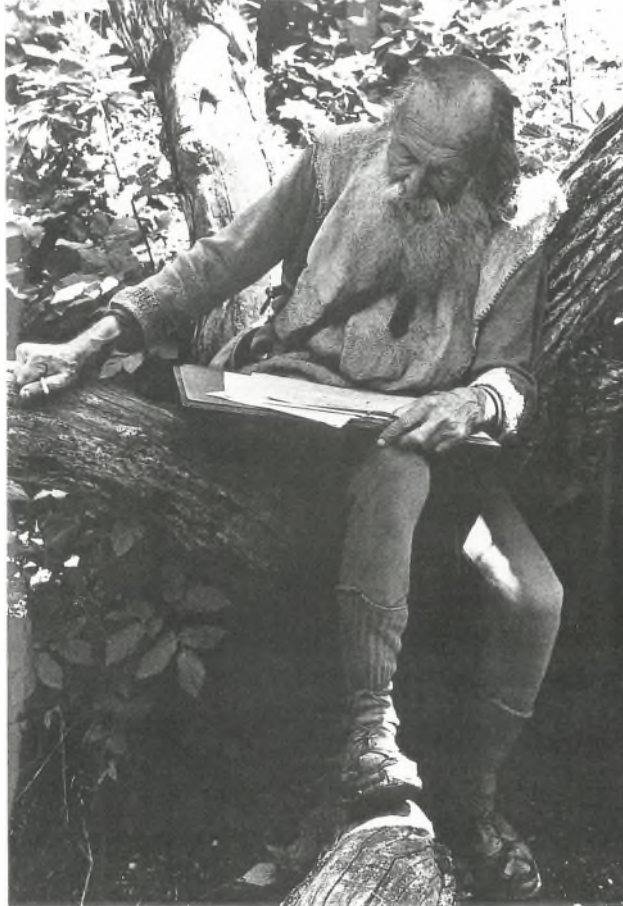
Nr.22 H,B

Dein Kampf

Der Schauplatz des Erdenschicksal - Lebenskampfes
ist und sei stets in dir selbst!
Hier entscheidet sich Hell oder Dunkel,
Irrtum und Wahrheit,
und des Planeten künftiges Geschick,
in deinem, in meinem innersten Sein.
In diesem Kampf und nach dem Rang seiner Siege allein
und dem Licht, das du zu erringen vermagst
wird dem Kriege wolkenumdüsterter Völker
der Boden entzogen.
Geh diesem Ringen nicht feig aus dem Wege,
kämpfen musst du ja doch -
Wähle stets nur den größeren Kampf -
und der ist in dir !

Nr. 82, (Q: Schatulle) S

Gräser: Konsequenter Kriegsdienstverweigerer



Aus: Erdsternzeit, XII Weltwort, 1 (hg. H.Müller)

"Ich war genötigt" -
so etwa schrieb Napoleon -
"mit Waffenwerk Europa zu bezwingen,
was herrschen heisst.
Nach mir muss Einer kommen, es beschwingen,
es überzeugen mit dem Wort aus Geist!"

Not schreit nach Ihm!

Wer ist's, wer ist's, der uns ins Heilge weist,
ins Ringen reisst, ins blühende Gelingen?
Muss ich es sein?

Wärest Du es doch, der stillbegeistert brennt,
das heitere, das Lösewort erkennt,
Weltnotwendwort...

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.